

Hamburg d. 28. Juni 1908

Meine liebe Maudy.

Endlich habe ich die langersehnte
Nachricht erhalten was ich indessen
ausgestanden habe an Angst und
Nervosität kannst du für jeden falls
nicht verstehen denn was würdest
du es vielleicht der Stärke wert gehalten
haben die wenigen Worte. Mir geht
es gut, Brief folgt aber dergleichen
auf eine Postkarte geschrieben haben
als Antwort auf mein Telegramm
Wenn ich ein solches sende kommt
du für wahr denken, daß wir mich
ängstige. Du ich nun Samstag wie
immer ein paar Zeilen erwartet
hatte Montag und Dienstag aber
auch nichts erhielt konnte ich ja
alles Möglichste denken nach dem

In dem meins letzten Brief schriebst
dass du krank wärest. Dass du
aber selbst mein Telegramm nicht
sufort wenigstens durch Karte erwidert
findest ist komisch das war doch eine
Kleinigkeit muss mehr da du doch
sonst immer mit der grössten Rücksicht
und ~~höflichkeit~~ Herzlichkeit behandelt
sein willst. Am andern Tag als ich
noch keine Antwort hatte habe ich
als Letztes an Frau Voss geschrieben
damit die mir wenigstens Nachricht
zusammen lassen sollte über Euch.
Wegesays es braucht nicht ein langer
Abschiedsbrief zu sein, zu dem fehlt uns
jedenfalls ^{Leidenschaft} Lust und Stoff da wir
ja so oft uns schreiben über uns
Karte hat es auch nicht gemindert
für den Zweck.

Was mich anbetrifft so befindet
ich mich ganz wohl und gefällt
es mir sehr etwas besser hier - doch

des vielen Zusammenseins mit meinem
Vetter der mir in der lebenswichtigsten
Weise entgegenkommt. Unter anderem
hat er mir jetzt ein Rad gekauft
und fahren wir jeden Abend bei eini-
gerem gutem Wetter nach auswärts
was sehr schön ist. Das Rad war
sehr billig er hat es alt gekauft für
80 M was ich ihm gelegentlich mal
abzahle. Mein Arbeit ist jetzt auch
besser ich habe jetzt ein Reliefporträt
von verstorbenen Theaterdirektor

Schmidt her zu machen und hoffe
ich dabei auch mehr zu verdienen.
Trotzdem liegen noch recht nette
Lücken vor die aber noch nicht ganz
so weit sind. Also an eine Rück-
kehr ist er bald noch nicht zu
denken und wird bei Hill wohl
noch ein Weilchen gedulden müssen
meine Sally wenn sie wir uns wieder
sehen wenn ich denke vielleicht Anfang

August einmal nach Berlin zu
fahren jedoch nicht das 2. Mal und die
Königlichen Frei am Ende mehr nützen
An schiedst gar nicht wie Ihr mit Euerem
Goldauskommen. Es thut mir sehr
leid meine Schwägerin das sie so große Schmerzen
zu gehabt hat aber sehr mal warmen
geht denn seitdem nicht mit
zum Arzt es kann ihr irgend etwas
passieren und das geht ich's das ein
junges Mädchen immer mit einer
Saure bringt auch dazu die diese
Mutter hier hat, das geht
so wohl meine Süßung so viel mehr
geymißt und herzlich geküßt

von Ihrem
Liebern

Am Sonntag bekommen Sie
Ihren nächsten Brief wie immer
Merkel ist.

Gruß an Maria